

Die Sprachen der Liebe – Verbindung beginnt im Alltag

Liebe ist nicht nur ein Gefühl.

Liebe zeigt sich – in kleinen Momenten, in Gesten, in Worten, im Dasein.

Jeder Mensch hat seine eigene Art, Liebe zu geben und zu empfangen.

Und genau darin liegt oft das Missverständnis – besonders in Familien.

Denn: Du kannst dein Kind lieben – und es fühlt sich trotzdem nicht gesehen.

Nicht, weil zu wenig Liebe da ist...

sondern weil ihr unterschiedliche „Sprachen“ sprecht.

Wenn wir beginnen, die Sprache des anderen zu verstehen, entsteht echte Verbindung.



Wir alle sehnen uns nach Liebe.

Dieses tiefe Bedürfnis begleitet uns von Anfang an – von der ersten Bindung bis in unsere Partnerschaften.

Doch Liebe zeigt sich auf unterschiedliche Weise.

Oft geben wir sie so, wie wir sie selbst brauchen – während unser Gegenüber etwas ganz anderes sucht.

Gerade in Partnerschaften entstehen so Missverständnisse: Nicht zu wenig Liebe ist da – sondern eine andere Sprache.

Wenn wir beginnen, die Liebessprache des anderen zu verstehen,

entsteht echte Verbindung – mehr Nähe, mehr Leichtigkeit, mehr Gesehenwerden.

Und genau das geben wir auch an unsere Kinder weiter.

Denn sie lernen Liebe durch uns.

Jeder Mensch spricht seine eigene Sprache der Liebe.

Und wenn wir sie erkennen, verändert sich alles.



Die 5 Sprachen der Liebe

1. Körperliche Nähe

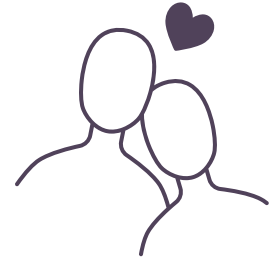
Umarmungen, Kuschneln, Streicheln, Nähe.

Kinder, die diese Sprache sprechen, brauchen Berührung, um sich sicher zu fühlen.

Eine Umarmung kann mehr sagen als tausend Worte.

Zeichen:

- sucht oft Körperkontakt
- möchte getragen oder gehalten werden
- beruhigt sich durch Nähe



2. Worte der Liebe

Liebevolle Worte, Bestärkung, echtes Zuhören.

Diese Kinder blühen auf durch Worte wie:

„Ich sehe dich.“ „Ich bin stolz auf dich.“ „Ich hab dich lieb.“

Zeichen:

- reagiert stark auf Lob oder Kritik
- spricht viel, erzählt gern
- braucht verbale Bestätigung

3. Kleine Aufmerksamkeiten

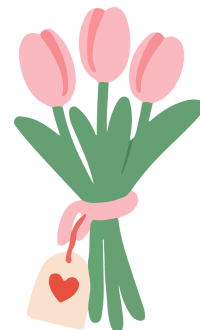
Nicht „Geschenke“ im materiellen Sinne – sondern

Zeichen: „Ich habe an dich gedacht.“

Das kann ein gepflückter Blumenstrauß sein, ein gemaltes Bild oder eine kleine Überraschung.

Zeichen:

- freut sich sehr über kleine Dinge
- sammelt Erinnerungsstücke
- schenkt selbst gern





Die 5 Sprachen der Liebe

4. Gemeinsame Zeit

Ungeteilte Aufmerksamkeit.

Kein Handy. Kein „gleich“. Nur ihr zwei.

Zeichen:

- fordert aktiv Zeit ein („Spiel mit mir!“)
- wird unruhig, wenn es sich übersehen fühlt
- liebt gemeinsame Rituale



5. Hilfsbereitschaft

Liebe zeigt sich durch Tun.

„Ich helfe dir.“

„Ich mache das für dich.“

„Ich bin da.“

Zeichen:

- hilft gern im Alltag
- reagiert stark darauf, wenn du etwas für es tust
- fühlt sich gesehen durch Unterstützung



Für dich als Mama / Papa

Du darfst dich fragen:

Welche Sprache spricht mein Kind?

Welche spreche ich selbst?

Wo verstehen wir uns – und wo vielleicht noch nicht?

Denn oft geben wir Liebe so, wie WIR sie brauchen.

Aber dein Kind braucht vielleicht etwas ganz anderes.

Und das ist kein Fehler.

Das ist eine Einladung.